

Deutsche Bischöfe

Verurteilungen des Anschlags auf die Synagoge zu Halle an der Saale am 9. Oktober 2019

Am 9. Oktober 2019 beging ein bewaffneter junger Mann einen Terroranschlag auf die Synagoge zu Halle an der Saale, in der sich Mitglieder der jüdischen Gemeinde eingefunden hatten, um den Gottesdienst zu Jom Kippur, dem höchsten jüdischen Feiertag, zu feiern. Als es dem Täter nicht gelang, in die Synagoge zu dringen, erschoss er eine 40-jährige Passantin auf der Straße und danach einen 20-jährigen Mann in einem nahe gelegenen Dönerladen. Die Reaktion in der deutschen und kirchlichen Öffentlichkeit war intensiv und voller Schrecken und Abwehr. Neben Bischof Dr. Ulrich Neymeyr, der sich als Vorsitzender der Unterkommission für die religiösen Beziehungen zum Judentum der deutschen Bischöfe in einem Interview zutiefst bestürzt zeigte (vgl. K.II_DE_2019_10_10), verurteilten mehrere deutsche Bischöfe den Anschlag scharf.

Keywords: Antisemitismus, Gewalttätigkeit, Religiöses Fest, Jom Kippur

Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Kardinal Reinhard Marx, Erzbischof von München, erklärte zum Anschlag (9. Oktober 2019):

„Ich bin entsetzt und erschüttert über den feigen Anschlag von Halle. Unser Mitgefühl gilt den Todesopfern, ihren Angehörigen und den Verletzten. Die Täter hatten offensichtlich gezielt die Synagoge von Halle ausgesucht, um am höchsten jüdischen Feiertag Blut zu vergießen. Wir stehen solidarisch an der Seite der jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger. Antisemitismus oder gar blinde Gewalt dürfen keinen Platz in unserer Gesellschaft haben. Wir sind den Juden in unserem Land, unseren Schwestern und Brüdern, gerade in diesen Stunden eng im Gebet verbunden.“

Quelle:

<https://www.dbk.de/nc/presse/aktuelles/meldung/kardinal-marx-zum-anschlag-in-halle-an-der-saale/detail/> (2024-04).

Bischof Dr. Gerhard Feige, Bischof von Magdeburg, äußerte sich auf die Nachricht spontan zum Anschlag in seiner Heimatstadt:

„Meine Gedanken und Gebete sind bei der Familie und den Freunden der beiden ermordeten Menschen. Auch wenn die Sachlage derzeit noch nicht geklärt ist, so lassen die Aussagen der Polizei Schlimmes befürchten. Wir Katholiken des Bistums Magdeburg sind bestürzt über den versuchten Angriff auf unsere jüdischen Nachbarn und trauern mit ihnen. Es ist eine menschliche Katastrophe, dass Juden in Deutschland nicht in Frieden leben und den Versöhnungstag Jom Kippur feiern können. Ich hoffe, dass diese abscheuliche Tat konsequent aufgeklärt wird. Ich rufe Sie alle auf, einen Moment inne zu halten und für ein friedliches Miteinander in unserer Gesellschaft zu beten.“

Quelle:

<https://www.interkulturellewoche.de/aktuelles/20191012/bestuerung-und-mahnung-nach-anschlag-halle> (2024-04).

Erzbischof Dr. Heiner Koch, Erzbischof von Berlin, verurteilte in einem Twitter vom Tag spontan den Anschlag:

„Es lässt mich verzweifeln, dass immer noch Juden bei uns nicht in Frieden und ohne Angst leben können. Ich stehe an der Seite unserer jüdischen Nachbarn und traue mit ihnen. Wir werden nicht zulassen, dass Hass gleich welcher Art, insbesondere aber der Hass auf das Judentum, sein Ziel erreicht, unsere Gesellschaft zu spalten.“

Quelle:

<https://twitter.com/ErzbischofKoch/status/1181942461268140038> (2024-04).

Bischof Franz-Josef Overbeck, Bischof von Essen, solidarisierte sich in einem Brief an die jüdischen Gemeinden im Ruhrbistum, in dem er u.a. schrieb:

„Wenngleich der brutale Anschlag von Halle nun schon einige Tage zurückliegt, erfüllt mich immer noch große Bestürzung und tiefe Trauer angesichts dieses antisemitischen und rechtsextremen Verbrechens, das zwei Menschen das Leben gekostet hat... Es ist unfassbar, dass in Deutschland jüdische Gemeinden Angst haben müssen, Opfer von Gewalt und Terror zu werden... Ich möchte Ihnen auf diesem Wege versichern, dass das Bistum Essen in diesen schweren Zeiten solidarisch an ihrer Seite steht, um sich dem antisemitischen und rechtsextremistischen Ungeist in unserer Gesellschaft entgegen zu stellen. Ich schließe in meinen Gebeten die Opfer, ihre Angehörigen sowie die Menschen in allen jüdischen Gemeinden ein.“

Quelle:

<https://www.bistum-essen.de/pressemenu/artikel/nach-anschlag-in-halle-bischof-overbeck-solidarisiert-sich-mit-juedischen-gemeinden-im-bistum-essen> (2024-04).